

Leitfaden für Renovationen

Herbst 2024



S. 3

VORTEILE

Wozu seine
Immobilie sanieren?

S. 4

PLANUNG

Die fünf Schritte zu
einer gelungenen
Renovation

S. 8

BANK

Ihr Berater, eine
Hilfe über längere
Zeit

4 Inhaltsangabe

Schema

Die zu unternehmenden Schritte

Nützliche Internetseiten und zu kontaktierende Personen

6

GEAK

Der wichtigste Schritt

Seine Immobilie mit der Erstellung eines Energieausweises richtig bewerten

8

Finanzierung

Die Schlüsselrolle der Bank

10

Förderbeiträge

Unterstützung durch Kantone und Gemeinden

Förderung der Energiewende

12

Einsparungen

Geld und Energie

Sanieren heisst auch sparen

14

Erfahrungsberichte

Ihre Erfahrungen teilen

Editorial

Sanierungsförderung zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft und zum Schutz der Umwelt

Der Hauptauftrag der Walliser Kantonalbank besteht in der Unterstützung der Walliser Wirtschaft. Dabei setzt sie vor allem auf die Sanierung von Wohngebäuden. Indem wir bei Renovierungsarbeiten auf qualifizierte lokale Fachleute mit anerkanntem Know-how zurückgreifen, unterstützen wir direkt und effektiv die lokale Wirtschaft und tragen vollumfänglich zum Erhalt Ihres Grundvermögens bei.

Ein nachhaltiges Engagement

Durch die Renovierung einer Immobilie tragen wir zur energetischen Optimierung von Gebäuden bei. Renovierte Wohnhäuser, die besser isoliert und ausgestattet sind, verbrauchen weniger Energie.

Die Walliser Kantonalbank, welche an der Seite von anderen Akteuren wie den Gemeinden und dem Kanton Renovierungen fördert, engagiert sich aktiv für den notwendigen ökologischen Wandel. Sie setzt sich für eine starke und umweltfreundliche Wirtschaftsentwicklung ein.

Informieren und unterstützen

Ihre Bank, welche seit 2011 das «Swiss Climate»-Label besitzt und seit jeher an der Reduzierung ihres eigenen Energieverbrauchs arbeitet, bietet spezielle Produkte an, die Ihnen die Umsetzung Ihrer Renovationsarbeiten erleichtern. So hat der Renovationskredit (siehe Seite 9) beispielsweise zahlreiche Vorteile zu bieten: GEAK-Zertifikatskosten werden unter Umständen zurückerstattet, **Förderbeiträge gelten als Eigenkapital** und äusserst attraktive feste und variable Zinssätze.

Mit dem Leitfaden für Renovationen möchte die Walliser Kantonalbank Sie informieren, sensibilisieren und unterstützen. Beim Durchblättern der Seiten werden Renovationswillige bei jedem Schritt wissen, an wen Sie sich wenden müssen. Sie werden auch sehen, wie gross der Impact Ihrer Renovationsarbeiten sowohl ökonomisch als auch ökologisch sein kann.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme und lehrreiche Lektüre!



GEORGES TAVERNIER
Generaldirektor
der Walliser Kantonalbank

Wozu seine Immobilie sanieren?

Vorteile

Renovationen, welche bisweilen als notwendiges Übel angesehen werden, erweisen sich angesichts der Einsparungen und des Wohnkomforts schnell einmal als sehr interessant.



Seine Bank anrufen, den richtigen Architekten oder Energiepartner finden und Offerten einholen, um eine erste Vorstellung von der Finanzierung zu erhalten... Wer sanieren will, muss wahrlich viele Schritte unternehmen.

Doch die Renovation einer Immobilie hat zum Glück auch viele Vorteile. « In finanzieller Hinsicht gibt es viel zu berechnen », meint Guy Jacquemet von der Dienststelle für Energie und Wasserkraft des Kantons Wallis. « Einerseits müssen natürlich Rechnungen bezahlt werden, andererseits gibt es auch Finanzhilfen und Steuerbefreiungen ».

Vorteile im Alltag

Wer sein Wohneigentum saniert, gewinnt sofort an Komfort. Das Gebäude ist besser isoliert, die Räume sind neu gestaltet und die Zimmer modernisiert. Renovationen machen sich im Alltag sofort deutlich bemerkbar.

Ökonomische und steuerliche Vorteile

Durch eine Renovation verliert die Immobilie nicht an Wert, sondern gewinnt sogar dazu. Es gibt auch Förderbeiträge und Steuervorteile, die bei der Umsetzung des Finanzierungsplans des Projekts hilfreich sind.

Diese Hilfestellungen werden von Bund, Kanton und manchen Gemeinden angeboten, um die Energiewende maximal zu fördern.

Ökologische Vorteile

Eine Renovation bringt vor allem auch ökologische Vorteile mit sich. Eine sanierte und besser isolierte Immobilie verbraucht viel weniger Energie. Renovationsarbeiten können eine gute Gelegenheit sein, thermische oder photovoltaische Sonnenkollektoren oder eine Wärmepumpe zu montieren, die den Verbrauch fossiler Energien reduzieren.

In Zeiten, in denen Nachhaltigkeit zu einer dringenden Notwendigkeit wird, lassen sich durch eine Renovation einerseits der Energieverbrauch senken und verbessern und andererseits die Umwelt schonen. « Wir alle müssen unseren Beitrag leisten », schlussfolgert Guy Jacquemet. « Nur gemeinsam schaffen wir die Energiewende, welche für uns alle eine echte Chance ist ». Sämtliche Fachleute aus der Walliser Baubranche arbeiten hart daran, die hochgesteckten Ziele zu erreichen.

EIN PROGRAMM FÜR DIE GANZE SCHWEIZ

Das Gebäudeprogramm, welches von Bund und Kantonen ins Leben gerufen wurde, fördert einerseits Energieeffizienz und heimische erneuerbare Energien und reduziert andererseits die Energieverschwendung und die CO₂-Emissionen von Gebäuden. Mit diesem Programm soll die Umwelt geschont und der Import nicht erneuerbarer Energieträger gesenkt werden.

INFO: dasgebaeudeprogramm.ch/de

Die 5 Schritte zu einer gelungenen Renovation Planung

Bevor Sie mit den Renovationsarbeiten beginnen, ist es wichtig, dass Sie sich informieren, sich erkundigen, kalkulieren und abwägen, um sich dann in aller Ruhe zu entscheiden.

SCHRITT 1



SEINE IMMOBILIE ANALYSIEREN

INFO+

Ausgewiesene Fachleute finden Sie unter der Rubrik « Experte finden »:
www.geak.ch

« Der GEAK+ zeigt nicht nur die Vorteile einer Renovation auf, sondern auch deren Kosten. Dem Eigentümer liefert er einen Mehrjahresfahrplan. »

Guy Jacquemet

Ingenieur bei der Dienststelle für Energie
und Wasserkraft des Kantons Wallis

SCHRITT 2



SEINE FINANZIERUNG VORBEREITEN

INFO+

Für weiterführende Informationen zum Renovationskredit der WKB:
www.wkb.ch/renovation

Wissenswerte Zahlen für eine tragfähige Finanzierung:

- der Wert der Immobilie
- das Eigenkapital
- die bestehenden Hypotheken
- das verfügbare Einkommen

SCHRITT 3



FÖRDERBEITRÄGE BEANTRAGEN

INFO+

Für ein Fördergesuch:

<https://portal.leprogrammebatiments.ch/vs>

Für Auskünfte:

www.vs.ch/energie

« Ohne Förderbeiträge gibt es keine Energiewende. Förderbeiträge können bis zu 40% des Renovationsbudgets ausmachen. »

Guy Jacquemet

Ingenieur bei der Dienststelle für Energie und Wasserkraft des Kantons Wallis

SCHRITT 4



EINSPARUNGEN EINSCHÄTZEN

INFO+

Die Einschätzungshilfe präsentiert sich wie die Steuererklärung:

www.vs.ch/de/web/guide-de-taxation

« Dank unserer Renovationsarbeiten zahlen unsere Mieter geringe Nebenkosten und ich spare Energie! »

Frédéric Berrut

Riddes

SCHRITT 5



LOSLEGEN!

INFO+

Zu kontaktierende Personen:

- Energieberater
- Bankberater
- Architekt
- Treuhänder (steuerliche Deklaration der Renovationsarbeiten)
- Renovationsfachleute
- Die Gemeinde (für allfällige Genehmigungen)

« Wir hatten so unsere Zweifel, doch es hat sich gelohnt! Die Renovation ist uns sehr gut gelungen. »

Catherine et Jean-Marie Putallaz-Abbet

Charrat



Ein Ausweis zum kennenlernen seiner Immobilie

GEAK

Wer einen Energieausweis für seine Immobilie beantragt, kann seinen Energieverbrauch evaluieren und den Renovationsbedarf einschätzen.



Vor Beginn einer Renovation ist eine umfassende Analyse des Wohneigentums unerlässlich. Damit kann sein heutiger Wert ermittelt und sein morgiger Wert geschätzt werden. Eine Analyse hilft auch beim Entdecken verschiedener Renovationsmöglichkeiten, die den Komfort und den

Energieverbrauch des Wohneigentums verbessern. Fragen und Antworten rund um den GEAK mit Schwerpunkt auf den Energiekosten der Immobilie.

Was bedeuten die Buchstaben GEAK?

GEAK steht für Gebäudeenergieausweis der Kantone. Dieser Ausweis wird von allen Kantonen anerkannt und kann nach der Renovation aktualisiert werden.

Was bringt dieser Ausweis?

Er gibt Auskunft über die Energieeffizienz der Gebäudehülle und den Energieverbrauch des Gebäudes. Der GEAK kann der Bank bei der Prüfung eines Kreditantrags als Referenz dienen. Damit können auch Förderbeiträge beantragt und beim Verkauf die Energiekosten und der Wärmekomfort der Immobilie aufgezeigt werden.

Was steht auf der Etiketete?

Der GEAK enthält eine Energieetikette, die einerseits Auskunft über die Energieeffizienz der Gebäudehülle gibt und andererseits über die Energiemenge, die ein Gebäude bei normalem Gebrauch benötigt. Die Klassifizierung geht von A (energetisch sehr effizient) bis G (energetisch sehr ineffizient).

Wer kann einen GEAK ausstellen?

Die Ausweise werden von ausgewiesenen Fachleuten ausgestellt. Eine Liste von Experten ist unter der Internetseite www.geak.ch zu finden.

Zu welchem Preis?

Die Preise sind unterschiedlich. Die Internetseite empfiehlt, « bei mehreren Experten Offerten einzuholen ». Für den GEAK eines Einfamilienhauses muss man mit Kosten zwischen CHF 600.- und CHF 1'000.- rechnen, für den GEAK+ zwischen CHF 1'500.- und 3'000.- für ein einfaches Einfamilienhaus, für ein grösseres Haus sogar mehr.

Worin unterscheiden sich der GEAK und der GEAK+?

Neben der Klassifizierung der Immobilie enthält der GEAK+ auch einen detaillierten Modernisierungsbericht mit mehreren Varianten und Tipps. Er ermöglicht eine Einschätzung der erforderlichen Investitionen und der wichtigsten Handlungsmöglichkeiten.

Der Ausweis wird mitunter auch beim Rückgriff auf bestimmte Förderprogramme verlangt.

« Die Analyse der Immobilie ist ein sehr wichtiger Schritt. Verstehen heisst handeln können. Mit diesem Schritt beginnt der eigentliche Denkprozess. »

Guy Jacquemet, Ingenieur bei der DEWK*



WISSENSWERTES

Der GEAK, die Grundlage für eine gelungene Renovation

Der Ausweis wird unter Umständen bis zur Höhe von CHF 1'500 von der Walliser Kantonalbank finanziert. Als Bank, die sich seit Langem für den Umweltschutz einsetzt, weiss sie, dass dieses Dokument für jede Renovation unverzichtbar ist.



DER GEBÄUDEENERGIEAUSWEIS DER KANTONE



Ihr Berater, eine Hilfe über längere Zeit Bank

Kein Renovationsprojekt ohne soliden Finanzierungsplan.
Interview mit Frédéric Roth, Leiter Region Unterwallis.



Welche Rolle spielt die Bank bei einem Renovationsprojekt?

Für eine Renovation braucht es eine Finanzierung. Die Bank spielt also eine entscheidende Rolle. Sie ist dazu da, um den Kunden während des gesamten Prozesses zu beraten, zu

begleiten und zu informieren. Vor Projektbeginn legt der Berater mit seinem Kunden nicht nur die gesamten Renovationskosten fest, sondern auch den Wert der Immobilie vor und nach der Renovation.

Welches sind die wichtigsten Punkte, die vor Beginn der Renovationsarbeiten mit der Bank geklärt werden müssen?

Als erstes muss die Gesamthöhe der Kosten berechnet werden. Sobald die Projektkosten beziffert sind, muss der Bedarf ermittelt werden. Was wird die Bank finanzieren müssen? Hat der Kunde eigene Mittel? Letztere können aus verschiedenen Quellen stammen (siehe Textrahmen), die allesamt sorgfältig geprüft werden müssen.

Welche Finanzierungslösungen bietet die WKB an?

Wir haben zwei Produkte: den Renovationskredit und den Eco-Home-Kredit. Das erste Produkt ist für die Renovierung und Verbesserung von Wohneigentum bestimmt. Das zweite Produkt, welches auf dem Markt zu einem Vorzugszins von 3,9% erhältlich ist, ist ein Investitionskredit, mit dem die energetische Verbesserung eines Hauses durch den Einbau von Sonnenkollektoren, einer Wärmepumpe, einer Fern- oder Pelletheizung schnell finanziert werden kann. Dank dem Renovationskredit erhalten unsere Kunden bessere Konditionen und günstigere Zinsen (fest und variabel) und bekommen einen Teil der Erstellungskosten für ihren GEAK (Gebäudeenergieausweis der Kantone) bis maximal CHF 1'500.- zurückerstattet. Wir möchten einen Betrag zur notwendigen Ökologiewende leisten. Als Inhaberin des « Swiss Climate »-Labels setzt sich die WKB für die Verringerung der CO₂-Emissionen ein und setzt seit Langem aufs Energiesparen.

EIGENMITTELQUELLEN



Kontoguthaben



Wertpapiere
(Lebensversicherung,
Wertschriften usw.)



Liegenschaft oder Grundstück



Förderbeiträge



Vorsorgeguthaben
2. Säule und Säule 3a

ZOOM



Der Renovationskredit, ein einzigartiges Produkt der WKB

- Ein attraktiver Zinssatz für Hypothekarkredite
- Erhaltene Förderbeiträge können als Eigenkapital verwendet werden
- Beteiligung der WKB an der Finanzierung Ihrer GEAK- oder GAEK+ Zertifizierung
- Steuervorteile

Renovationen werden vom Kanton Wallis aktiv gefördert Hilfsangebote

Der Kanton bietet Renovationswilligen im Rahmen des Gebäudeprogramms verschiedene Förderbeiträge an. Fördergesuche müssen vor Beginn der Bauarbeiten gestellt werden.



Quelle: Kanton Wallis – Januar 2023

Die Hilfsangebote für Renovationen sind nicht zu unterschätzen: CHF 70.- pro m² isolierte Bedachung, CHF 9'000.- für den Einbau einer Wärmepumpe in ein Einfamilienhaus, CHF 4'000.- + CHF 9.- pro beheizten m² für einen Anschluss an ein erneuerbares Fernwärmenetz... Auch Förderbeiträge, die bei der Finanzierung der Renovationsarbeiten selbstverständlich helfen können, können von der Bank als Eigenkapital angerechnet werden. Konkret umfasst das Gebäudeprogramm mehrere Förderprogramme. Der Kanton Wallis hat beschlossen, den Schwerpunkt insbesondere auf das Programm M-10 zu legen, welches auf der Verbesserung der GEAK-Klasse beruht. « Wird das Gebäude um mindestens zwei Klassen heraufgestuft, werden Förderbeiträge gewährt » (CHF 120.- pro m², Anm. d. R.), sagt Guy Jacquemet, Ingenieur bei der Dienststelle für Energie und Wasserkraft

des Kantons Wallis. « Und je höher die Heraufstufung, desto höher die Finanzhilfe ». Eine Heraufstufung um sechs Klassen, also eine signifikante Verbesserung der Gesamtenergieeffizienz der Immobilie, bringt somit CHF 320.- pro Quadratmeter ein.

Für die Umwelt und Wirtschaft

Der Kanton tut viel für die Förderung von Renovationen, denn ein saniertes Gebäude verbraucht weniger Energie. Mit seinen Förderbeiträgen beteiligt er sich an der Energiewende. « Ausserdem », fügt Guy Jacquemet hinzu, « muss man wissen, dass für einen Förderbeitrag von CHF 1.- knapp CHF 5.- in Renovationsarbeiten investiert werden. So kommen den Walliser Bauunternehmen Jahr für Jahr mehrere hundert Millionen Franken zugute.



- 1 THERMISCHE SONNENKOLLEKTOREN (M-08)**
CHF 1'200.- + CHF 650.- pro kW



- 3 WÄRMEDÄMMUNG (M-01)**
Dach und Fassaden: CHF 70.-/m²



- 2 HEIZUNGSANLAGEN (M-03 bis M-07)**
- Mit Holz
 - Wärmepumpen: zwischen CHF 9'000.- und CHF 13'000.- + CHF 45.- bis 65.-/m²
 - Fernwärme (Anschluss): CHF 4'000.- + CHF 9.-/m²

- VERBESSERUNG DER GEAK-EFFIZIENZKLASSE (M-10)**
CHF 120.-/m² für zwei gewonnene Klassen:
- für die Effizienz der Gebäudehülle
 - für die Gesamtenergieeffizienz

Einige der Förderbeiträge des Gebäudeprogramms

WISSENSWERTES



Die Gemeinden beteiligen sich an der Ökologiewende

Die Kantone sind nicht die Einzigen, die auf Renovationen setzen, um die Lebensqualität ihrer Bewohner zu verbessern und die Energieverschwendung zu reduzieren. Die Gemeinden verfügen über immer mehr Hilfsangebote (mehr als 70% der Walliser wohnen in Gemeinden mit Hilfsangeboten). Zögern Sie nicht, sich bei Ihrer Gemeinde zu erkundigen.



Sparen auf allen Ebenen! Einsparungen

Wer saniert, bewahrt nicht nur den Wert seiner Immobilie, sondern gewinnt auch an Komfort und spart Geld.



Beim Planen einer Immobiliensanierung fallen die Anfangsinvestitionen natürlich häufig hoch aus. Doch schnell stellt sich heraus, dass auch die Einsparungen hoch sein können.

Sparen bei den Rechnungen

Mit einer Renovation soll unter anderem der Energieverbrauch eines Gebäudes gesenkt werden. So werden die direkten Einsparungen für den Eigentümer schnell einmal Realität. « Dank unserer Renovationsarbeiten betragen unsere Heiz-, Strom- und Wasserkosten für vier Wohnungen a priori nur noch CHF 4'000.- pro Jahr, freut sich Frédéric Berrut, der ein Haus und eine Scheune in Riddes renovierte. Die Mieter zahlen geringe Nebenkosten und ich spare Energie und schone erst noch die Umwelt ».

Sparen bei den Steuern

Aus steuerlicher Sicht kann eine Renovation erhebliche Vorteile mit sich bringen. Bestimmte Arbeiten können von der Steuer abgesetzt werden, wodurch sich Steuern sparen lassen. Man muss nur noch wissen, wo man sich informieren kann.

Die kantonale Steuerverwaltung stellt auf ihrer Internetseite (www.vs.ch/steuern) Richtlinien und einen Katalog für den Liegenschaftskostenabzug zur Verfügung.

Wer schon vor Baubeginn gründliche Überlegungen anstellt, kann von einer interessanten Steueroptimierung profitieren.

Dies gilt vor allem für die Möglichkeit, die Abzugsfähigkeit der Kosten für energiesparende Investitionen auf die beiden folgenden Steuerperioden zu übertragen. Investitionen in die Energieeffizienz können also die Umwelt und den Geldbeutel schonen.

« Unser Architekt hat uns bei der Vorbereitung des Dossiers geholfen, um eine konforme Deklaration zu erstellen. Die vom Staat gewährten Steuervergünstigungen für Energiesenkungen sind ein schöner Anreiz. Wir waren angenehm überrascht! »

Jean-Marie Putallaz, Charrat

WISSENSWERTES

Solar ist im Kommen!

Neben Förderbeiträgen werden auch Steuerabzüge angeboten, um die Energiewende maximal zu fördern. Der Solarstrom beispielsweise wird stark aufgewertet und ermöglicht erhebliche Steuerermässigungen. Vor 2019 musste man für eine Konstruktion mit Solarpanels fünf Jahre warten, bis es Steuerabzüge gab. Künftig sind Abzüge unmittelbar nach der Montage einer photovoltaischen oder thermischen Solaranlage möglich.

Beachten Sie, dass Finanzhilfen für die Installation von photovoltaischen Sonnenkollektoren (Solar PV) unter www.pronovo.ch beantragt werden müssen.

Mit dem Programm « Erneuerbar heizen » von Energie Schweiz kann sich ein Hausbesitzer kostenlos beraten lassen, um seine fossile oder elektrische Heizung zu ersetzen: www.erneuerbarheizen.ch

Die WKB kann auf eine umfassende Expertise in Energiefragen zurückgreifen, namentlich auf Berater, die ihre Kompetenzen durch die Absolvierung einer Ausbildung zum « Berater für energetische Sanierung », welche von der Dienststelle für Energie und Wasserkraft, dem Walliser Arbeitgeberzentrum und der HES-SO Valais-Wallis gemeinsam organisiert wird, erweitert haben.





Perfekt informiert...

Entscheidung

Als fünfter und letzter Schritt, wenn alles in die Wege geleitet ist, müssen Ihre Entscheidungen « nur noch » bestätigt werden. Zwei Personen, die saniert haben, erzählen von ihren Erfahrungen.



Frédéric Berrut renovierte eine Villa und eine Scheune in Riddes. Als Schreiner ist er vom Fach. Er weiss, was es heisst zu sanieren. Er beschloss, die beiden Gebäude in vier Wohnungen umzubauen, drei in der Villa und eine in der Scheune. Um das Dachgeschoss nutzen zu können, verrichtete er umfangreiche Arbeiten wie das Anheben des Daches des Hauptgebäudes.

Bevor er mit den Arbeiten beginnen konnte, musste Frédéric Berrut erst eine Finanzierungsmöglichkeit finden. Also wandte er sich umgehend an seine Bank, um die voraussichtliche Höhe seiner Investition in Erfahrung zu bringen.

« Mein Berater empfahl mir, einen Finanzplan zu erstellen und dabei die Kauf- und Renovationskosten zu berücksichtigen », erinnert er sich. Von Berufs wegen kannte er die Vorzüge des GEAK+ und liess daher sofort einen Ausweis erstellen.

Von Überzeugungen geleitete Entscheidungen

Alle seine Entscheidungen waren von einem klaren Ziel bestimmt, nämlich ein umweltschonendes Gebäude zu konzipieren. « Eine Renovation braucht Zeit und Energie », schlussfolgert Frédéric Berrut. « Doch was für eine Freude, wenn man die ersten Ergebnisse sieht! »

Die WKB begleitet Sie bei jedem Schritt

Die Walliser Kantonalbank ist Ihre Partnerin für Renovationsarbeiten. Dank seiner Kundennähe und Kundenkenntnis weiss Ihr Berater Sie zu beraten und zu informieren. Er kann Ihnen auch ein einzigartiges Produkt, den Renovationskredit (siehe Seite 8), anbieten, das den festen Werten der Bank wie Energiesparen und Umweltschutz entspricht.

Info: www.wkb.ch oder rufen Sie einen Berater unter der Nummer 0848 952 952 an



von Profis umgeben



Vorher



Nachher

Schon bei Beginn seines Renovationsprojekts wollte Jean-Marie Putallaz-Abbet den Energieverbrauch seines Hauses auf ein Minimum reduzieren. Ergebnis: Nachdem er die Isolierung verbessert und die Ölheizung ausgewechselt hatte, wurde sein Gebäude um fünf Energieeffizienzklassen heraufgestuft! Schliesslich produziert das Haus mehr Energie als es verbraucht.

Der Architekt, der Träger des Projekts

Der Architekt hat das gesamte Projekt entworfen. Er hat auch bei der korrekten Deklaration der Renovationsarbeiten auf dem Steuerblatt und bei der Suche nach vertrauensvollen Fachleuten geholfen. « Man sollte auf einen Architekten vertrauen, der sich um die Konzipierung, Planung und Überwachung seines Projekts kümmert ». Es ist beruhigend, von Profis umgeben zu sein, besonders wenn man nicht vom Fach ist. Es geht hier um umfangreiche Arbeiten, deren Kosten im Griff gehalten werden müssen. Die Bank legt zwar den Rahmen fest, aber die Bauarbeiten müssen regelmässig kontrolliert und überwacht werden.

Zusammenarbeit über längere Zeit

Seine Bank, über welche er sein Haus gekauft hatte, wurde rasch in den Prozess einbezogen. « Mein Bankberater wusste

sich schnell auf meine Bedürfnisse und Wünsche einzustellen, erinnert sich Jean-Marie Putallaz. Von Anfang an wussten wir alle, in welche Richtung es geht. Dank des guten Verhältnisses beschlossen wir, auch bei der Renovation zusammenzuarbeiten ».

Die Handwerker, die Macher des Projekts

Schliesslich müssen noch die richtigen Baufachleute gefunden werden, solche, die ihr Handwerk verstehen. « Dabei sollte man auch an die lokalen Bauunternehmen denken », betont Jean-Marie Putallaz-Abbet. « Die Handwerker verfügen über ein einzigartiges Know-how ».

3 SCHLÜSSELPUNKTE

Für einen reibungslosen Ablauf der Renovation sollte man:

- Sich vorbereiten
- Mit qualifizierten und erfahrenen Fachleuten zusammenarbeiten
- Gut planen

Walliser Kantonalbank
Place des Cèdres 8, 1950 Sitten

wkb.ch

